

Die Seidenindustrie in der kantonalen Gewerbeaustellung Zürich 1894

Autor(en): **A.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 10

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kl. 20. № 8353. 4. Mai 1894. - Aufzähldarstellungen für mechanische Webstühle. - Konrad Häming jr. Pfersee bei Augsburg (Bayern, Deutschland). Hersteller: Blum & Cie E. Zürich.

Kl. 20. № 8381. 15. März 1894. - Aufzähldarstellungen für mechanische Webstühle. - Louis Schopper, Marfanikar, Andesstrasse 27 Leipzig (Deutschland) Hersteller: Hermann Schilling, Zürich.

Kl. 20. № 8413. - 19 Mai 1894. - Un nouveau garde-mareilles. - Gaetano Alzati, fabricants de métiers à tisser, Via Quadrone, 11, Milan (Italie) Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Die Seidenindustrie

in der kantonalen Gewerbeausstellung Zürich 1894.

Möllan wir müssen Gang fünf bis zu April der Ausstellung an Land der mechanischen Entwicklung der Webstofffabrikation beginnen, so müssen wir zunächst die in unserem Kanton meist auf Betriebene Rohseidenwirnerei aufsuchen, welche jedoch nicht ausgestellt hat. Auf die Webstühle hin, welche hier im ersten Industriezweig, ist mir Gang die Firma Ferd. Steinhauser, Zürich, sichtbar und auf da wir Gang nun in allen Nuancen gefertigte Tussah-Frame, eine Präzisionität dient Gezeigt.

Wind- & Kettenmaschinen finden wir Gang S. Schweizer, Horgen, ausgestellt. Eine bekannte Firma hat eine Windmaschine mit Gängel für gewöhnlich (usuale) und für Grant-System ausgestellt, sowie eine kombinierte Zettel- und Aufblümmaschine; ferner ihre berühmte Doblierzwirn-Spindelmaschine.

Zu den Webstühlen übergangend, werden wir uns zunächst dem einfachsten Webstuhl, dem sog. Kircher Handwebstuhle zu (einfaches System, Ansteigung auf Walzen-, "Welleli"), an dem die sogenannte Firma G. Henneberg, Zürich Taffetas quadrille weben lässt. Das nämliche Gezeigt

hat nach mir von dem vorliebkommenen Fabrikant Maschinenfabrik Rüti,
so genannt Caspar Honegger, (wahrsch. jedoch nicht offiziell ver stellt hat),
erstklassige Stühle in Betrieb.

Der dam. Fall-Ladenstuhl wird aus einem, glatten, Rößl grünblau
farb' Blattgarn bezogen, die Beine des Lyoner Handwebstuhles sind
aus einem das manif. Garnierat zu verwenden. Der Rück ist dagegen
sehr geschickt und leicht oben scharf und glatt blau, was folgt sonst
nur in glatter Färb auf dem Lyoner Handwebstuhl vorkommt werden kann.

Der univ. Käfl der Maschinenfabrik Rüti, Modell 1892 (vde Text &
Skizze in N° 1 & 2, S. Bl.) ist mit einem glatten, dem von Hennberg unter
dem Namen "Monopolseide" als Qualität in den Handel gebrachten Rößl
beschafft; soviel kann, daß die Aufmachung mittelt einen neuen
Ratiere mit Harf- und Kiefer beschafft ist.

Der näm. Käfl, von Honegger-Wechselstuhl (Lancierstuhl, pic-pic)
geschickt mit dem näm. Jacquard-Maschine mit Hoch-Tief- & Schrägfach, sowie
fünfzehn Cylinder montiert, erzeugt einen farbungsreichen Damasséstoff.

Es sei hier noch vermerkt, daß die mit glatten Rößlen montierten
mag. Stühle mit Grob's Patent-Universal-Stahlketten-Geschirr, auf welches
nur noch zu prahlen kommen, vorkommen sind.

Nicht 3 manif. Käfle sowie die dazu gehörnde Eintrag-Käfl.
maschine (Doublierwirnmaschine, auf deren Herstellung und Illustration
nur in einer der nächsten Nummern zuerkommen werden) sind durch
die elektrische Kraftübertragung der Maschinenfabrik Oerlikon beworben.

Zum dritten 4 Käfle haben wir aus dem manif. Webstuhl
der bereits erwähnten Fabrikantin Y. Schweiter, Horgen, auf welchen
die fiktive Firma Adolf Grieder & Co., die unter dem Namen "Unionseide"
bekannte Rößlqualität erzielen läßt. Der Käfl ist mit den vierzehn
Ratiere von Schelling & Stäubli in Horgen, auf welche wir ebenfalls
nur zurückkommen, montiert. Die elektrische Betriebsanlage ist hier von
der Firma A. Zellweger in Ulster vorgestellt.

Die in der Fabrik vorliebkommt Firma Schelling & Stäubli, Horgen

gut außer den bereits erwähnten einfallen wird von einer einzüglichen Klappplatte, welche in Nr. 1 u. 2 d. Bl. jetzt beschrieben werden, befindet sich aufgestellt. Ein Beispiel finden wir von Schelling & Co. Horgen eine einfache Ratiere passir eine Rolle mit 2 Cylindern für Bindungsschiff und aus. Satzwerk usw.

Zu beiden Rollen der Klappplatte sind die verschiedenen Ausführungen des Geschirr- u. Blätterfabrikanten passir den Tischlernar & Planstöckli: Friedrich Bauert, Küssnacht stellt seine manif. geöffnete sog. Zürcher Geschirre mit Doppeldecke aus; G. Baumann, Wädenswil, sehr passir Lyoner Geschirre aus Blättern; Grob & Co. Horgen, jetzt besiegelt Patent-Universal-Stahl-litzen-Geschirre; wie angegeben sind die zusammenstellbaren Lüftungs-pfrieme befinden sich darunter. Heinr. Pfenningers Witwe, Pfäffikon führt ein Geschirr mit Metallpfriem (Mailloons) aus, wie folgt in Nr. 8 d. Bl. aufgezogen werden: Den zentralen Vertikal nutzt ferner Jakob Suter, Aesch, nebst zusätzlichen Litzenpfriemen. G. Stutz-Müller, Kempen hat eine manif. Geschirrwickelmaschine für Lyoner Geschirre aufgestellt. Eine passir Rollkettchen Blätter mit zum Teil passirtem Rief findet man bei Rudolf Egli, Robenhausen, Wetzwil, darunter folgt aus unzählbarem Maillechort-Metall. Alle Arten Blattzäune aus Stahl, Messing & Aluminiumbronze sind bei Sam. Vollenweider, Horgen, zu sehen.

Außerdem sind die verschiedenen Arten Klappfölli für Hand- und mas. Betrieb, passir für Rollen- als Baumwollan-futter, ferner Kappli, Sprühli, Spillern etc. von folgenden Firmen hergestellt: Robert Honegger, Letten, Hinwil. Vac. Peter, Wald. Jakob Peter, Hegisau, Fischenthal. Jakob Ruegg, Kleinthal, Fischenthal. H. Suter, Hinwil. Sam Vollenweider, Horgen. Ein großes Portemon Spiral- u. Ressortfutter nebst Klapp- und Ratierearten passir Tischlernar für mas. Klappfölli sind hier in der Vitrine von Gebr. Baumann, Rüti aufgestellt.

Zu passirn ist E. Brunner, Oetwil, eine selbstkantende Rohseidenwindmaschine mit dem System passir G. Schaeppi, Horgen, sowie als einzügig bekannten Tischlernar u. Weberklippeli aufgestellt.

Wunderbar sind uns' nun den mit vielen Geschenken ausgestatteten Stoffarrangements zu, so finden wir in der Kollektionsausstellung der Firma Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrikunion, Keller & Maeder, Edwin Naef, Wilh. Schroeder & Co. wundervolle Chines, moirés, camelions, armures, peau de soie glacé, coul., damassés. Das Bybliafou zeigt die Vitrine der Firma Seidenwebschule mit prachtvollen Kontinent, die von glatten und brünierten Stoffen, welche das Byblia selbst und das Byblia zu besetzen scheinen. Es ist glasigem Byblia ausgestellt, glatt und facettierte Sachen der Firma Arzthäuser & Co. Zürich, sowie die neuw. in der Vitrine von R. Weltstein, Thalwil, angefertigten neuen Ausstattungen des Byblia der Handelskunst, die "Kunstgewerbe" aus der Art Handindustrie zum Segen der Landesweltkunst nicht zu bald dem unglücklichen Untergang zum Opfer fallen wird.

Heimr. Gubler, Bauma hat geschenktaulich Echarpes, Lavallieres und kostbare Byblia mit schönen Farbenkombinationen ausgestellt.

Zu Aufmerksamkeit des manchmal unglücklich kleinen Publikums, das die wüstigen Kridauindustrie und die damit zusammenhängende Webstühle industriell vernichtet, darf das ganze Arrangement dieser Freizeit ein großartiges genannt werden. Es gibt dann davon von dem Seidenmann ein sehr aufmerksames und interessantes Bild der ganzen vorzüglichen Leistungen eines breiten für unsrer Kantone so wichtigen Industriezweigs, welche sich auf dem Weltmarkt einen Platz machen will.

A.F.

Mittheilung betreffend das Webschul-Examen.

Die diesjährigen Bybliaarbeiten, die Sammlungen, Webfälle und die Präsentationen, sowie die auf die Konkurrenzprüfung eingegangenen Jugendstücke können Freitag und Samstag den 12. und 13. Oktober, je von 8-12 Uhr und 2-5 Uhr von jedem befreigt werden.